

# KEINE ANREISE, KEIN STAU, DAFÜR VIEL ZEIT ZUM REDEN

Bereits zum vierten Mal kamen Mitte März die Netzvertreter der anerkannten bayerischen Praxisnetze zu ihrem jährlichen Treffen zusammen. Eine Premiere war dieses Mal, dass der Austausch online in einem virtuellen Praxisnetz-Workshop stattfand. Gut besucht und kurzweilig brachte diese neue Form viele ungeahnte positive Aspekte mit sich.



**D**er Einladung der KVB folgten erstmals die Vertreter aller 19 anerkannten Praxisnetze. Mit knapp 30 Teilnehmern war die Veranstaltung damit so gut besucht, wie nie zuvor. Dem Praxisnetz-Team aus dem Referat Versorgungsinnovationen war es wichtig, den Schwerpunkt des Workshops auf den persönlichen Austausch zu legen. Denn da das letzte Zusammentreffen schon ein Jahr zurücklag, gab es viel zu besprechen. Unter diesem Aspekt ließ das abwechslungsreiche Programm auch viel Raum für Diskussionen.

## Vorbereitung und Einstimmung

Mit einem kleinen Überraschungspaket, das im Vorfeld an alle Teilnehmer verschickt wurde, waren die Netze mit Snack, Stift und Block wie bei einer Präsenzveranstaltung gut ausgerüstet. Eine ausführliche technische Beschreibung und das Angebot des KVB-Teams, sich eine Stunde vor Beginn mit den Teilnehmern zum Technik-Check zu

treffen, erleichterten die Teilnahme. Keine Anreise, kein Stau, kein Zeitverlust taten ihr Übriges und so freute sich das KVB-Team, alle anerkannten Praxisnetze beim Workshop begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung startete mit einem kurzen Hinweis auf die wichtigsten Regeln für einen reibungslosen Ablauf: Mikrofone aufstumm, Chatfunktion benutzen und Wortmeldungen über Handheben ankündigen.

## Herzlich Willkommen, Praxisnetz Pfaffenwinkel!

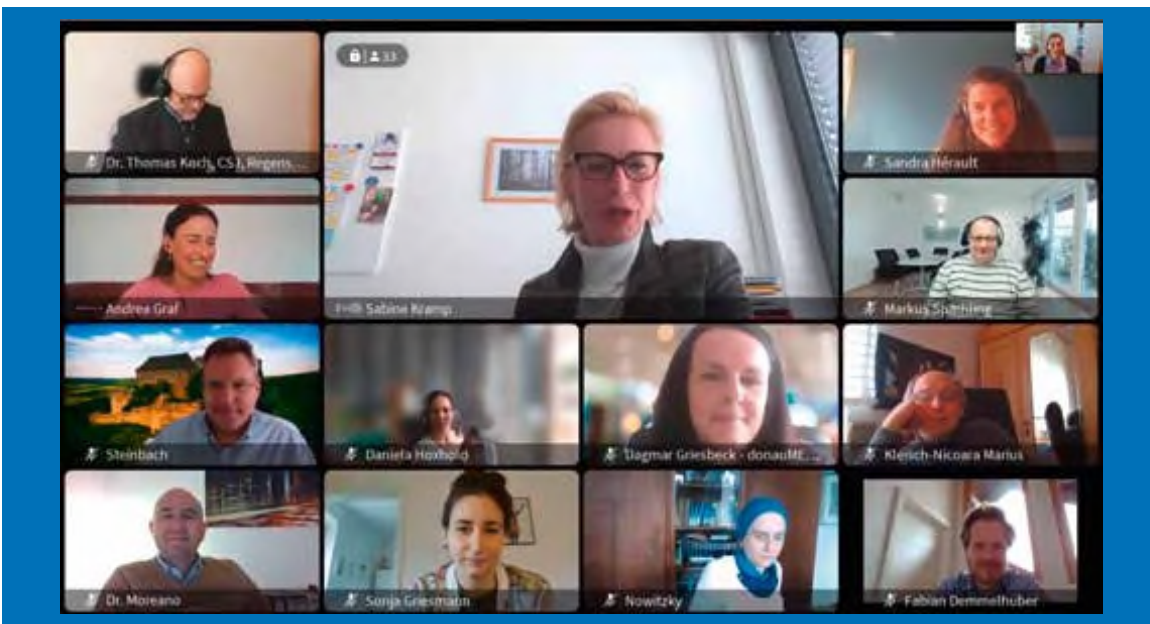
In der anschließenden Runde stellten sich alle Teilnehmer vor und konnten ihr Praxisnetz kurz präsentieren. Besondere Aufmerksamkeit bekam dabei das 2020 neu anerkannte Netz auf der Basis-Stufe, das Praxisnetz Pfaffenwinkel e. V. aus dem Raum Peiting/Landkreis Weilheim-Schongau, das mit drei Teilnehmern beim Workshop vertreten war.

## Ein Großraum, drei kleine Nebenräume

Das Konzept des Workshops setzte auf einen großen Hauptraum und drei thematisch wechselnde kleinere Nebenräume. Allgemeine Informationen, die für alle Praxisnetze gleichermaßen interessant waren, wurden im Hauptraum mit allen Teilnehmern behandelt. Die KVB berichtete hier zu den Themenschwerpunkten 2020 und 2021 in Bezug auf Praxisnetze. Neben der Neuankennung wurden im vergangenen Jahr zwei Netze auf der Basis-Stufe rezertifiziert, 2021 stehen elf Rezertifizierungen an. Unter anderem wurde in Auszügen über die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, zur neuen Fördermaßnahme im Bereich Methadon (siehe Artikel in KVB FORUM, Ausgabe 4/2021), zum ARena-Projekt und zum derzeitigen Stand bei der Projektförderung berichtet. Nach diesem ersten informativen Part, bei dem hauptsächlich das KVB-Team referierte, folgte der interaktive Teil. Hier stand der Austausch untereinander im Mittelpunkt.

## „Räumchen wechsel dich!“

Das KVB-Praxisnetzteam hatte drei thematisch unterschiedliche Nebenräume eingerichtet: eine



**Das alljährliche Treffen der Praxisnetze fand pandemiebedingt als virtueller Workshop statt.**

Plattform für vernetzte Praxisnetze, auf der eine Diskussionsrunde zu Themen stattfand, die die Netze selbst wählten. Im zweiten Raum trafen sich alle Praxisnetze aus Mittelfranken. Sie wurden über den kürzlich gestarteten AOK-Nierenvertrag informiert (siehe Artikel in KVB FORUM, Ausgabe 4/2021). Im dritten Raum ging es um die Methadonsubstitution, zu der die KVB-Vertreterversammlung im November 2020 eine Förderung für Praxisnetze beschlossen hat (siehe ebenfalls Artikel in KVB FORUM, Ausgabe 4/2021). Die Aufteilung in kleinere Gruppen ermöglichte eine gezielte Platzierung von Themen und gab den Netzen ihrerseits die Möglichkeit, ihre Themen in den Kleingruppen anzusprechen.

### Immer in Bewegung

Die Verweildauer in den einzelnen Räumen betrug nie länger als eine halbe Stunde. Nach einem Jahr Erfahrung mit Videokonferenzen wissen wir, dass die Aufmerksamkeit bei virtuellen Zusammenkünften schon nach zehn Minuten nachlässt. Themenwechsel, der aktive Einbezug der Teilnehmer sowie interaktive Elemente können hier

Abhilfe schaffen. Deshalb wurde nach einer „Verschnaufpause“ das Räume-Wechseln noch einmal wiederholt. Bei dieser zweiten Staffel waren im Hauptraum die Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> das Thema, zu denen eine rege Diskussion in Gang kam, in deren Verlauf sich die Teilnehmer für eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit aussprachen. In den Nebenräumen wurden die Themen „Perspektive Methadonsubstitution“ und „MVZ-Gründung durch Praxisnetze“ behandelt. Außerdem gab es wieder die sehr beliebte offene Diskussionsrunde, in der sich jedes Netz aktiv mit eigenen Themen einbringen konnte.

### Pluspunkt des virtuellen Workshops: externe Referenten

Neben der hohen Zahl an Teilnehmern gab es einen weiteren sehr positiven Aspekt, der bei einem realen Treffen schwer umsetzbar gewesen wäre: Wir konnten vier Referenten gewinnen, die unter normalen Umständen bei einem Treffen in Nürnberg vermutlich nicht an unserem Praxisnetz-Workshop

hätten teilnehmen können. Im Nebenraum für MVZ-Gründungen wurden wir zum Beispiel von zwei Kollegen aus der KVB-Beratung unterstützt, die über wichtige Gründungsbedingungen für Praxisnetze informierten.

### Positives Resümee

Das Konzept erwies sich als Erfolg. Wir konnten viel informieren und – was uns sehr wichtig ist – auch viel zuhören. Die Anliegen der Netze nehmen wir auf und berücksichtigen sie in unseren Planungen. „Warum nicht zweimal im Jahr so ein Treffen?“, haben uns einige Netzvertreter in der Feedback-Runde am Schluss zurückgespielt. „Ja, warum nicht?“, haben auch wir uns im Anschluss an diesen Workshop gefragt und greifen diesen Vorschlag gerne für dieses Jahr auf. Wir freuen uns darauf, unsere Praxisnetze hoffentlich bald wieder live zu sehen, doch sollte das noch nicht so schnell wieder möglich sein, sind wir bestens gerüstet für ein weiteres virtuelles Praxisnetz-Treffen.

*Anja von Olnhausen (KVB)*